

Kurzkonzept LEADER-Projekt „Kunstroute“

Hintergrund

Im Südlichen Osnabrücker Land und in den angrenzenden Gemeinden gibt es eine ganze Reihe von Kunstwerken regionaler Künstler:innen, welche touristisch in Szene gesetzt werden können. Im Südlichen Osnabrücker Land wurden Kunstwerke nach der Landesgartenschau 2018 in den einzelnen Kommunen verteilt. Bisher fristen die meisten Kunstwerke allerdings eher ein Schattendasein und sollen nun durch eine Aufwertung wieder ins Bewusstsein der Bevölkerung gebracht werden.

Projektpartner:innen

Die Projektidee entwickelte der KuK SOL e.V. gemeinsam mit der Abteilung für Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Bad Rothenfelde. Auch die Tourismusgesellschaft Osnabrücker Land mbH (TOL) befürwortet das Projekt und ergänzt beratend die Projektgruppe. Das Regionalmanagement Südliches Osnabrücker Land übernimmt im Rahmen des Projektes beratende sowie koordinative Aufgaben.

Projektidee

Die Kunstwerke in der Region liegen alle in der Nähe der Grenzgänger-Radroute, einer mit 4 Sternen ausgezeichneten ADFC-Qualitätsradroute. Somit ist ein hohes touristisches Potenzial und Infrastruktur bereits vorhanden. Durch die Schaffung einer „Kunstroute“ entlang der Grenzgängerroute sollen die Kunstwerke touristisch in Szene gesetzt werden. Bewohner:innen und Besucher:innen sollen die Kunstroute anhand QR-Codes und GPS-Daten entdecken. Die Route soll auf der Website der LEADER-Region SOL dargestellt werden. Dort werden Informationen zur Route, Künstler:innen und Kunstwerken zusammengetragen und auch auf die teilnehmenden Gemeinden und beteiligte Partner:innen verwiesen. Ergänzend kann der Flyer der Grenzgängerroute um eine Seite erweitert werden, die Informationen über die neue Kunstroute enthält und auf die Internetseite verweist. Das Projekt spricht kunstaffine Bewohner:innen sowie Besucher:innen an, die die lokalen Künstler:innen und ihre Werke entdecken möchten.

Ort der Umsetzung

LEADER Region Südliches Osnabrücker Land: Bad Iburg, Hilter a.T.W., Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen aTW, Glandorf

Falls Ausweitung als LEADER-regionsübergreifendes Kooperationsprojekt gewünscht:

LEADER Region GT8: Borgholzhausen, Vermold,

LEADER Region 9+ Vital NRW: Füchtorf (Sassenberg)

LEADER Region Tecklenburger Land: Lienen

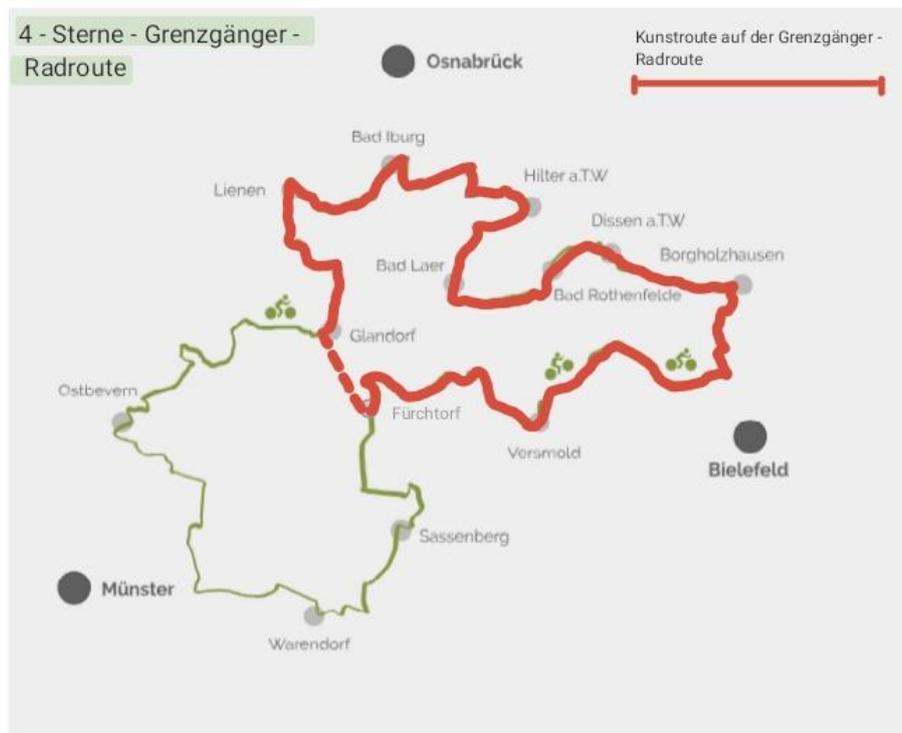


Abbildung 1: 4 - Sterne Grenzgänger-Radroute und neue „Kunstroute“

Weiterführung des Projektes

Im ersten Schritt liegt der Fokus auf der digitalen Entwicklung der Route und Erweiterung des Flyers. Da die Grenzgängeroute bereits über ein Beschilderungskonzept verfügt, soll erst bei Bedarf im zweiten Schritt ein Beschilderungskonzept geschaffen werden. Die einheitliche Beschilderung der Kunstwerke gibt Radtourist:innen Informationen über die Vita der Künstler:innen und das Kunstwerk und schließt auch jene Zielgruppen mit geringerer Affinität zu digitalen Radkarten ein.

Langfristig sehen die Projektpartner die neu geschaffene Kunstroute als Basis für kunstbezogene Anschlussprojekte. Dazu sind beispielsweise Veranstaltungsreihen gedacht, die ambitionierten regionalen Künstler:innen eine Plattform bieten. Künstler:innen könnten in den jeweiligen Orten ihre Ateliers an bestimmten Tagen öffnen, z.B. als „Tag des offenen Ateliers.“ Denkbar sind auch Workshops für Kinder und Jugendliche mit regionalen Kunstschaaffenden. Auch die Einbindung der Volkshochschule Osnabrücker Land könnte angestrebt werden. Somit kann die Kunst in der Region allen Altersgruppen und Generationen zugänglich gemacht werden. Die Künstler:innen selbst finden eine Plattform für den Austausch, zusätzlich können sie ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit präsentieren.

Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes soll unter anderem über das europäische Förderinstrument LEADER erfolgen. Voraussetzung dazu ist eine öffentliche Kofinanzierung. Ergänzend können weitere Fördermittel eingeworben werden. Die Kosten werden im Laufe der Projektplanung ermittelt.

Prozess - Schritte

Zunächst ist eine Bestandsaufnahme der Kunstobjekte in den beteiligten Gemeinden durch den KuK SOL e.V. erforderlich. Dazu kontaktiert das REM in Vorbereitung zunächst die Bürgermeister der SOL-Kommunen und die jeweiligen touristischen Ansprechpartner:innen. Im Anschluss kontaktiert das REM die LEADER Regionalmanagements der beteiligten Nachbarregionen, die jeweils Ansprechpartner zur Bestandsaufnahme informieren. Dazu werden die wieder touristischen Ansprechpartner:innen in den Gemeinden eingebunden. Im nächsten Schritt muss eine Auswahl der Kunstwerke getroffen werden. Hier können wieder touristische Ansprechpartner:innen der Gemeinden aber auch lokale Expert:innen durch den KuK SOL e.V. und der Projektgruppe. eingebunden werden. Im Anschluss können Angebote von Leistungsträgern zur Erstellung von digitalen Karten und den damit verbundenen Leistungen eingeholt werden. Zur Finanzierung des Projektes mit dem europäischen Förderinstrument LEADER wird die Zusammenarbeit der Regionalmanagements der beteiligten Regionen angestrebt. Kooperationsvorhaben ermöglichen höhere LEADER-Zuwendungen und stärken überdies die Austauschbeziehungen zwischen den Regionen. So können Herausforderungen und Ideen gemeinschaftlich bearbeitet werden. Mit dem Projekt wird ein überregionaler Mehrwert – hier für Künstler:innen, Bewohner:innen und Besucher:innen in allen Regionen geschaffen.